

## Medienmitteilung der Spitex St.Gallen AG

St. Gallen, 19. Juni 2023

### Spitex-Mitarbeiterinnen an der Tour de Suisse mit dem E-Bike unterwegs

*Gestern Sonntag fuhr nicht nur die Tour de Suisse durch St.Gallen. Auch die Pflegefachpersonen der Spitex waren mit 22 gemieteten E-Bikes unterwegs. Allerdings nicht freiwillig.*

Die Pflegefachpersonen der Spitex St.Gallen rücken täglich aus, von frühmorgens bis spätabends, an 365 Tagen im Jahr. Auch gestern Sonntag waren die Spitex-Mitarbeiterinnen in der Stadt im Einsatz und besuchten ihre Klientinnen und Klienten zu Hause - ausnahmsweise aber nicht mit dem Auto, sondern mit 22 gemieteten E-Bikes der SBB.

Grund für den Fahrzeugwechsel war die Tour de Suisse, die gestern durch St.Gallen führte. Sowohl die Männer- als auch die Frauentour bestritten am Sonntag ein Einzelzeitfahren von St.Gallen über Wittenbach, Bernhardzell und Waldkirch bis nach Abtwil. Die Folge: Die Hauptachse quer durch die Stadt blieb wegen des Velorennens von 9.30 bis 17 Uhr gesperrt. St.Gallen war auf der Ost-West-Achse faktisch zweigeteilt.

“Als wir von dieser Sperrung erfuhren, war uns sofort klar, dass wir an diesem Tag nicht wie gewohnt mit unseren Autos durch die Stadt fahren können”, sagt Silvia von Briel von der Spitex St.Gallen AG. Man habe mit der Polizei Kontakt aufgenommen, ebenso mit den Tour-de-Suisse-Veranstaltern und den Tourismusbehörden. Doch es war nichts zu machen; auch für die Spitex blieben die Hauptstrassen gesperrt. Immerhin: Die Mitarbeiterinnen der Spitex West erhielten spezielle Zufahrtbewilligungen, damit sie zu ihrem Stützpunkt gelangen und ihre Arbeit aufnehmen konnten. Dieser Stützpunkt befindet sich an der Fürstenlandstrasse, gleich neben dem Start der Rennstrecke. Dort war die Strasse sogar schon ab 6 Uhr morgens gesperrt.

#### *160 Klientinnen und Klienten betroffen*

“Nur wenige unserer Klientinnen und Klienten können am Sonntag auf unsere Pflegedienstleitung verzichten”, sagt Silvia von Briel. “Sie sind darauf angewiesen, dass die Spitex zu ihnen nach Hause kommt.” Denn vieles lässt sich nicht einfach verschieben: Den Blutzucker von Diabetes-Patientinnen und -Patienten messen, Insulin verabreichen, Verbände wechseln, bettlägerige Klienten in den Rollstuhl setzen und ins Badezimmer begleiten, Demente an ihre Medikamente erinnern - all das und mehr muss sein, jeden Tag.

“Insgesamt sind 160 unserer Klientinnen und Klienten betroffen, einige davon besuchen wir mehrmals pro Tag”, sagt von Briel. “Wir haben im Vorfeld alle angeschrieben und sie darüber informiert, dass wir alles Menschenmögliche tun, um rechtzeitig bei ihnen zu sein.” Zehn Prozent der Klienten hätten daraufhin auf einen Besuch der Spitex verzichtet, was für etwas Entlastung sorgte. Die anderen 90 Prozent aber erhielten wie gewohnt Besuch einer Pflegefachperson - ausnahmsweise mit dem E-Bike.

### *Mehr Aufwand, zusätzliche Kosten*

Für die Spitex gehört eine solche Flexibilität ein Stück weit dazu. Die Mitarbeiterinnen im Pflegedienst müssen unter allen Umständen ausrücken, weil die Klientinnen und Klienten existenziell auf sie angewiesen sind. "Dennoch war dies eine aussergewöhnliche Aktion, die mit viel Aufwand und zusätzlichen Kosten verbunden war", sagt Silvia von Briel. Innert kurzer Zeit habe man E-Bikes von den SBB mieten und neue Einsatzpläne schreiben müssen.

Fazit dieser Aktion: Alle Klientinnen und Klienten erhielten auch am Tour-de-Suisse-Sonntag die nötige Pflege. Die Spitex St.Gallen konnte einmal mehr ihren Betrieb (fast) wie gewohnt aufrecht erhalten. Getreu ihrem Leitspruch: "Mit dem Härz däbi - für üsi Stadt, für üsi Spitex".

—

Kontakt für Rückfragen:

Markus Maurer, Co-Leitung Geschäftsführung Spitex St.Gallen

071 277 66 77 / [markus.maurer@spitex-stgallen.ch](mailto:markus.maurer@spitex-stgallen.ch)